



## Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

### Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

**Bitte, helfen Sie uns helfen!**

**SPENDEN:** Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: [spenden@weltweite-initiative.de](mailto:spenden@weltweite-initiative.de)

Helfen Sie mit!

### KONTAKT:

#### Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Beuthstr. 9  
08645 Bad Elster

#### Spenden an:

Weltweite Initiative e.V.  
Konto: 861 1300  
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE**  **“**  
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter  
[www.weltweite-initiative.de](http://www.weltweite-initiative.de)  
[www.wortwechsel-weltweit.de](http://www.wortwechsel-weltweit.de)  
Email: [info@weltweite-initiative.de](mailto:info@weltweite-initiative.de)

Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



# Menschen für Friedensarbeit

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



## Mexiko

Straßenkinderprojekt „MELEL“,  
San Cristobal de las Casas





## Mexiko

Nirgendwo sonst in Lateinamerika ist die Arm-Reich-Schere so krass ausgeprägt wie in Mexiko. Arbeitslosigkeit, Armut, Korruption, und ein tiefes Misstrauen in die politische Klasse kennzeichnen die Lebensrealität vieler Menschen. Frauen und Indigene werden noch immer diskriminiert, Kinderrechte nicht eingehalten (z.B. das Recht auf Unversehrtheit), Wahlen manipuliert oder angezweifelt. Die sozialen Brennpunkte, in denen wir arbeiten, sind gekennzeichnet durch Alkoholismus, Bildungsferne, Missbrauch, Perspektivlosigkeit, Machismus, und intrafamiliäre Gewalt. Viele Kinder müssen in diesem rauen Klima aufwachsen – ein massiver Entwicklungsnachteil gegenüber den Kindern aus der Mittelschicht.

## San Cristobal

San Cristobal de las Casas (auch „pueblo magico“ genannt) liegt auf 2000 Höhenmetern in der südlichen Provinz Chiapas, der ärmsten Region Mexikos. Besonders die indigene Bevölkerung aus dem Stamme der Tzotzil hat unter den Folgen jahrzehntelanger Unterdrückung, Diskriminierung und Verfolgung noch immer zu leiden. Viele Kinder müssen in einem Umfeld aufwachsen, das durch Armut, Fehlernährung, Alkoholismus, Bildungsferne, Missbrauch, Perspektivlosigkeit, Machismus, und intrafamiliäre Gewalt geprägt ist.



## MELEL

Das Straßenkinderprojekt MELEL wurde infolge der Zapatistenbewegung zur Einhaltung der Menschenrech-



te der indigenen Bevölkerung gegründet. Es arbeitet mit den ca. 2000 Kindern in San Cristobal, die auf der Straße leben oder arbeiten („niños trabajadores“). Kinderarbeit ist weit verbreitet: Schuhe putzen, Zigaretten verkaufen, Bänder knüpfen, etc. MELEL versucht mittels Bildung und sinnvolle Freizeitgestaltung den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. Wir Freiwilligen werden mit einem kleinen Streetworker-Team auf der Straße arbeiten und verschiedene Workshops anbieten (z.B. Basteln, Musik, Kinderrechte, Hygiene, AIDS, etc.). Auch werden wir unsere Talente im sportlichen und künstlerischen Bereich nutzen und uns um eine sinnvolle und positive Freizeitgestaltung kümmern, die Selbstwert und Gruppengefühl stärkt (z.B. Fußball spielen, Schach, Jonglieren, Zaubern, ökologischer Garten, etc). Alle drei Monate werden wir auch in den entlegenen Maya-Dörfern in den umliegenden Bergen mit den Familien arbeiten und als Menschenrechtsbeobachter die Comunidades unterstützen.



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

## Wir bitten Sie herzlich:

**Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**

## Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

## Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.